

Thematisches Forum

# **Die Rolle der Reflexion im (Berufs-)Bildungsprozess**

Heike Jahncke, Universität Oldenburg

Nicole Naeve-Stoß, Universität zu Köln

Elisabeth Riebenbauer, Universität Graz

Michaela Stock, Universität Graz

Thomas Wagenhofer, BHAK/BHAS Weiz



KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ  
UNIVERSITY OF GRAZ



# Begleitung von Reflexionsprozessen an der Schule



Thomas Wagenhofer



# Schulpraktikum

- 4. Semester Master WIPÄD
- 180 Std. = 15 Stunden über 12 Wochen inkl. Betreuung (Hospitation / Sequenzen / Unterrichtsstunde)
- an kaufmännischen bzw. wirtschaftlichen berufsbildenden Schulen
- ausgebildete Betreuungslehrende

# Betreuungslehrer/in – Voraussetzungen

- Ausbildung: 3 Semester an PH Stmk / Uni Graz
  - > Vom Lehrenden zum Betreuungslehrenden
  - > Feedback
  - > Coaching
  - > Reflexion
  - > Beurteilung der Studierenden
  - > Supervision
  - > ...
- Mehrjährige Unterrichtstätigkeit

# Betreuungslehrer/in – Motive?

- weniger Arbeit und mehr Geld
- Freude
- Erfahrungen weitergeben – Nachwuchsförderung
- neue Inputs durch Studierende
- am Ball bleiben
- ...

# Betreuungslehrer/in – Aufgaben

- Organisatorisches (Stundenplan ...)
- Einführung ins Schulleben
- Semesterplanung
- Klassenmanagement
- Leistungsbeurteilung
- Verankerte Betreuungsstunden ~ (Feedback, Beratung, Vor-/Nachbereitung von Unterricht)
- Entwicklungsgespräche (Reflexion)
- ...



# Förderung der Selbstreflexion im Schulpraktikum

## Raster Kompetenzentwicklung (Betreuung an der Schule)

- Analyse des Kompetenzaufbaus während des Schulpraktikums
- Aufbau des Rasters:
  - Unterrichtsarbeit (Schwerpunkt Vorbereitung, Durchführung, Leistungsbeobachtung und -beurteilung)
  - Einbringung ins Schulleben
  - LehrerInnen-Persönlichkeit
- Zwischen- und Endevaluation: Einschätzung mit verbaler Begründung
- Vergleich von Eigen- und Fremdbild
- Gemeinsame Reflexionsgespräche

WIPÄD-Schulpraktikum  
**Raster – Kompetenzentwicklung**  
 Name: \_\_\_\_\_ Fach: \_\_\_\_\_  
 Schultyp: \_\_\_\_\_ Jahrgang: \_\_\_\_\_  
 Name Betreuungslehrerin: \_\_\_\_\_

Eigenbild: ich ...  
 Fremdbild: Studierender ...

Themenbereich	Kompetenzbereich	Reflexion - Zeit				
		A	B	C	D	X
<b>A Unterrichtsarbeit</b>		Begründung: _____				
<b>I. Beobachtung</b>						
1. Betreuungslehrerin	... kann wirtschaftspädagogische Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Schulrealität einsetzen und organisatorische Anforderungen des Schulalltags unter Berücksichtigung der schulrechtlichen Gegebenheiten b...					
2. Teamkollege/in	... kann durch analytische Beobachtung den eigenen Unterricht entwickeln.					
3. Klasse	... kann erkennen, wie der/die Betreuungslehrerin mit der Klasse in unterschiedlichen Situationen umgeht.					
<b>II. Entwicklung der Unterrichtsführung</b>		Begründung: _____				
<b>1. Unterrichtsvorbereitung</b>						
1.1. Lehrplan, Bildungsstandards	... kann Unterricht analysieren und im Sinne des Konzepts eines „critical friend“ die gewonnenen Erkenntnisse an den/die Teamkollegen/in weiter geben.					
1.2. Unterrichtsinhalte	... kann Gruppenprozesse in der Klasse beobachten und daraus Schlüsse ziehen.					
1.3. Aktivierung der Schülerinnen	... kann durch Erproben bzw. Üben Verhaltenssicherheit in der eigenständigen Unterrichtsführung aufbauen.					
1.4. Unterrichtsmethoden	... kann fachliche, pädagogische und fachdidaktische Grundlagen ein- bzw. umsetzen.					
<b>III. Eigenständiger Unterricht</b>		Begründung: _____				
<b>1.1. Lehrplan, Bildungsstandards</b>						
1.1.1. Lehrplan, Bildungsstandards	... kann eigenständigen Unterricht planen und Ziele ableiten bzw. formulieren.					
1.1.2. Unterrichtsinhalte	... kann Kompetenzentwicklung planen und Ziele ableiten bzw. formulieren.					
1.1.3. Aktivierung der Schülerinnen	a) ... kann Unterrichtsinhalte nach dem Stand der Wissenschaft sowie nach aktuellen und regionalen Gegebenheiten entsprechend aufbereiten.					
1.1.4. Unterrichtsmethoden	b) ... kann Wesentliches von Unwesentlichem unterscheiden und Prioritäten setzen.					
1.2. Unterrichtsinhalte	... kann Anleitungen planen, um die Schülerinnen zur Selbstständigkeit und zur Mitarbeit in der Klasse anzuregen.					
1.3. Aktivierung der Schülerinnen	... kann die Auswahl und den Einsatz einer Vielzahl von Methoden planen, z.B. Frontalunterricht, Einzelarbeit, Gruppenunterricht, offene Lehr- und Lernformen, e-Learning, projektorientierter Unterricht, UFA, COOL.					
1.4. Unterrichtsmethoden	a) ... kann den Unterricht anschaulich und praxisorientiert gestalten.					
	b) ... kann Unterrichtsmittel zweckmäßig auswählen.					

D = kaum erfüllt  
 C = teilweise erfüllt  
 B = erfüllt  
 A = ... der Reflexion dienen. Betreuungslehrerinnen und Studierende (Fremdbild) den Studierenden zur Unterstützung...

# Raster – Kompetenzentwicklung

Eigenbild: Ich...  
 Fremdbild: r...

Name: \_\_\_\_\_  
 Schultyp: \_\_\_\_\_

Jahrgang: \_\_\_\_\_

BetreuungslehrerIn: \_\_\_\_\_

**Inhalt**

**Kompetenzen**

**Zwischen**  
**End**

Themenbereich	Kompetenzbereich	Reflexion - Zeitablauf									
		Zwischenevaluation		Endevaluation							
<b>A Unterrichtsarbeit</b>	... kann wirtschaftspädagogische Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Schulrealität einsetzen und organisatorische Anforderungen des Schulalltags unter Berücksichtigung der schulrechtlichen Gegebenheiten umsetzen.										
<b>I. Beobachtung der eigenen Unterrichtsarbeit</b>	... kann durch analytische Beobachtung den eigenen Unterricht entwickeln.	A	B	C							
	... kann erkennen, wie der/die BetreuungslehrerIn mit der Klasse in unterschiedlichen Situationen umgeht.	Begründung:									
	... kann Unterricht analysieren und im Sinne des Konzepts eines „critical friend“ die gewonnenen Erkenntnisse an den/die Teamkollegen/in weiter geben.	Begründung:									
... kann Gruppenprozesse in der Klasse beobachten und daraus Schlüsse ziehen.	Begründung:										
<b>II. Entwicklung der Unterrichtsführung</b> Gestaltung einzelner Unterrichtsstunden bzw. -sequenzen	... kann durch Erproben bzw. Üben Verhaltenssicherheit in der eigenständigen Unterrichtsführung aufbauen.	A	B	C	D	X	A	B	C	D	X
<b>III. Eigenständiger Unterricht</b>	... kann fachliche, pädagogische und fachdidaktische Grundlagen ein- bzw. umsetzen.										
<b>1. Unterrichtsvorbereitung</b>	... kann eigenständigen Unterricht planen und strukturieren.	A	B	C	D	X	A	B	C	D	X
1.1. Lehrplan, Bildungsziele	... kann Kompetenzentwicklung planen und Ziele ableiten bzw. formulieren.	Begründung:									
1.2. Unterrichtsplanung	a) ... kann Unterrichtsinhalte nach dem Stand der Wissenschaft sowie nach aktuellen und regionalen Gegebenheiten entsprechend aufbereiten. b) ... kann Wesentliches von Unwesentlichem unterscheiden und Prioritäten setzen.	Begründung:									
1.3. Aktivierung der SchülerInnen	... kann Anleitungen planen, um die SchülerInnen zur Selbstständigkeit und zur Mitarbeit in der Klasse anzuregen.	Begründung:									
1.4. Unterrichtsmethoden	... kann die Auswahl und den Einsatz einer Vielzahl von Methoden planen, z.B. Frontalunterricht, Einzelarbeit, Gruppenunterricht, offene Lehr- und Lernformen, e-Learning, projektorientierter Unterricht, ÜFA, COOL.	Begründung:									
1.5. Unterrichtsmittel	a) ... kann den Unterricht anschaulich und praxisorientiert gestalten. b) ... kann Unterrichtsmittel zweckmäßig auswählen.	Begründung:									

**Unterrichtsarbeit**

**Rating**  
**Begründung**

**Vorbereitung**

**Legende:** Die Symbole in den farbigen Feldern sind zweimal im Schulpraktikum als Zwischen- bzw. Endevaluation anzukreuzen und durch eine verbale Rückmeldung zu begründen. Die **Symbole** stehen für: A = ausgezeichnet erfüllt B = erfüllt C = teilweise erfüllt D = kaum erfüllt X = nicht vorgekommen.

**Verwendung:** Dieser Raster soll u. a. in den Betreuungsstunden als Unterstützung der Reflexion dienen. BetreuungslehrerInnen und Studierende vergleichen ca. zur Mitte bzw. am Ende Eigen- und Fremdbild. Am Ende des Schulpraktikums wird der Raster (Fremdbild) den Studierenden zur Unterstützung der Orientierung übergeben.



Themenbereich	Kompetenzbereich	Reflexion - Zeitablauf									
		Zwischenevaluation					Endevaluation				
<b>2. U-Durchführung</b>	... kann alleine bzw. unter Beobachtung in der Klasse arbeiten.										
<b>2.1. Fachdidaktik</b>	<b>... kann eigenständig fachdidaktische Grundlagen in der Klasse umsetzen.</b>	A	B	C	D	X	A	B	C	D	X
2.1.1. Hinführung zu Bildungsstandards	a) ... kann die Bildungsstandards bei der Planung und Gestaltung des Unterrichts berücksichtigen. b) ... kann die Leistungen der SchülerInnen in diesen Bereichen bestmöglich fördern.	Begründung:									
2.1.2. Einstieg, Motivation	... kann selbstständig den Unterricht beginnen und das Interesse der SchülerInnen wecken.										
2.1.3. ...	a) ... kann Unterricht organisieren. b) ... kann den Unterricht an unterschiedliche Fähigkeiten und Kompetenzen der SchülerInnen anpassen. c) ... kann fachliche Inhalte altersadäquat, strukturiert und theorieentsprechend erklären. d) ... kann adäquate Beispiele aus der Praxis geben.										
2.1.4. Einsatz von Unterrichtsmethoden und -konzepten	a) ... kann verschiedene Methoden und Sozialformen einsetzen: z.B. Einzelarbeit, Frontalunterricht, Case Studies, Rollenspiel, e-Learning, ÜFA, projekt-orientierter Unterricht, Planspiel, COOL. b) ... kann mit größeren Gruppen arbeiten und Gruppenarbeiten organisieren.										
2.1.5. Management von Unterrichtsmaterialien	... kann unterschiedliche Unterrichtsmittel effizient einsetzen.										
2.1.6. Wiederholung und Zusammenfassung	a) ... kann Wiederholungs-/Übungsphasen organisieren. b) ... kann den Unterricht mit einer Zusammenfassung abschließen.										
2.1.7. Hausübung	... kann durch geeignete Hausübungen den Unterrichtsertrag sichern.										
<b>2.2. SchülerInnen-Orientierung</b>	<b>... kann eigenständig pädagogische Grundlagen in der Klasse umsetzen.</b>	A	B	C	D	X	A	B	C	D	X
2.2.1. Erziehungsarbeit	... kann altersadäquate erzieherische Interventionen setzen.	Begründung:									
2.2.2. SchülerInnen-Interaktion	a) ... kann mit den SchülerInnen Kontakt aufnehmen, diesen Kontakt halten und auf individuelle Bedürfnisse eingehen. ... kann die festgelegten Lernziele kommunizieren und den SchülerInnen die Lernzielerreichung bewusst machen.										
2.2.3. ... Verantwortung	... kann Lernprozesse gestalten, die die SchülerInnen situationsadäquat zu eigenverantwortlichem Handeln führen.										
2.2.4. Maßnahmen zur Kompetenzbildung	a) ... kann den Unterricht so gestalten, dass die SchülerInnen in diesem Bereich Kompetenzen entwickeln bzw. weiterentwickeln. b) ... kann die SchülerInnen ihren individuellen Anlagen entsprechend bestmöglich fördern.										

**U-Durchführung**

**Fachdidaktik**

**Interaktion mit SchülerInnen**

Themenbereich	Kompetenzbereich	Reflexion - Zeitablauf	
		Zwischenevaluation	Endevaluation
<b>3. Leistungsbeobachtung und Leistungsbeurteilung</b>	... kann individuelle Lernfortschritte beobachten und beurteilen. ... kann mit geeigneten Methoden den Lernertrag sichern und eine objektive Leistungsbeurteilung durchführen.	A B C D X	A B C D X
3.1. Feedback und Beratung	... kann zwischen Feedback und Beurteilung unterscheiden. ... kann die Leistungen und das Selbstvertrauen der SchülerInnen steigern.	Begründung:	
3.2. Leistungsbeurteilung	... kann durch geeignete Diagnoseverfahren die Kompetenzen der SchülerInnen erkennen, die Mitarbeit beobachten und Schlüsse ziehen. ... kann klare Arbeitsaufträge geben und deren Erfüllung kontrollieren.		
	a) ... kann Schularbeiten und Tests erstellen sowie andere Formen der Leistungsmessung (z.B. Portfolio, mündl. Mitarbeit, Referat, Ausarbeitungen) einsetzen. b) ... kann unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben aus einzelnen Leistungsfeststellungen eine Gesamtnote vorschlagen und argumentieren.		
<b>B Einbringung ins Schulleben</b>	... kann entsprechend der Rolle als HospitantIn am konkreten Schulleben teilnehmen.	A B C D X	A B C D X
I. Kooperation mit anderen KollegInnen	... kann mit anderen LehrerInnen an der Schule kooperieren und Lerninhalte zu ihrer gemeinsamen Bildungswirkung bzw. Kompetenzbildung vernetzen.	Begründung:	
II. Mitwirkung am Schulleben	... weiß, wie man sich an der konkreten Schule verhält und kann situationsadäquat auftreten, sowie am Schulleben mitwirken.		
III. Kenntnis des Schul- Qualitätsmanagements	... weiß etwas über die Organisation der Schule und über Maßnahmen zur Schulentwicklung.		
<b>C LehrerInnen-Persönlichkeit</b>	... kann die eigene Rolle im Schulleben gestalten. ... kann Erkenntnisse für eine persönliche Berufsentscheidung gewinnen.	A B C D X	A B C D X
I. Reflexion u. Entfaltung der eigenen Persönlichkeit	a) ... kann den Erfolg/Misserfolg des eigenen Vorgehens analysieren und entsprechende Handlungsalternativen entwickeln. ... kann Feedback für die eigene Leistungsförderung nutzen.	Begründung:	
II. Umgang mit SchülerInnen	a) ... kann mit SchülerInnen unterschiedlicher Altersgruppen umgehen. b) ... kann ein lernförderndes Klima schaffen.		
III. Kommunikation	... kann gut mit allen Personengruppen des Schullebens umgehen und kommunizieren.		
<b>Gesamtbetrachtung: Kompetenzentwicklung im Schulpraktikum</b>	... kann theoretische Konzeptionen in die schulpraktische Situation überführen und theoriebasierte, eigene Unterrichtskonzepte einsetzen sowie entwickeln.	Anmerkung:	

Datum:

Unterschrift:

# Begleitforschung zum Schulpraktikum

- Ziel: kontinuierliche Weiterentwicklung der schulpraktischen Phase für alle Beteiligten (Studierende, Schule, Institut)
- Online-Fragebogen für Studierende und für Betreuungslehrende
- Stichprobe:
  - 97 Studierende (97,98 %)
  - 91 Betreuungslehrende (57,24 %)\*

\* Teilweise mehrfache Beantwortung des Fragebogens bei Betreuung in mehreren Semestern möglich.  
19 retournierte Fragebögen als „bereits im Vorsemester teilgenommen“ gekennzeichnet.

# Ergebnisse Begleitforschung: Betreuung – Sicht Studierende

Davon haben Studierende in der Betreuung profitiert – Sicht Studierende\*

	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	keine Antwort
Unmittelbares Feedback nach der Unterrichtssequenz bzw. -stunde	77%	15%	4%	2%	1%
Die Betreuungsperson hat sich stets Zeit für Ihre Anliegen genommen	73%	18%	5%	2%	2%
Zuverlässigkeit der Betreuungsperson	64%	21%	8%	4%	3%
Soziale- und Selbstkompetenz der Betreuungsperson	61%	27%	6%	2%	3%
Fachkompetenz der Betreuungsperson	58%	27%	8%	3%	3%
Fachdidaktische Kompetenz der Betreuungsperson	54%	29%	8%	5%	4%
Für Probleme wurden mögliche Lösungen diskutiert	54%	32%	10%	2%	2%
Feedback in der nächsten Betreuungsstunde	46%	33%	14%	3%	3%
Methodik der Betreuungsperson	46%	34%	13%	5%	3%
Fixe Verankerung der Betreuungsstunden im Stundenplan	38%	33%	19%	4%	6%
Besprechung des Rasters - Kompetenzentwicklung in der Mitte des Praktikums	16%	40%	24%	16%	3%
Besprechung des Rasters - Kompetenzentwicklung am Ende des Praktikums	15%	39%	22%	16%	7%

\* 5-stufige Likert-Skala; Mehrfachantworten möglich

# Ergebnisse Begleitforschung: Betreuung – Sicht BetreuungslehrerInnen

Davon haben Studierende in der Betreuung profitiert – Sicht BetreuungslehrerInnen\*

	Betreuungs- lehrerInnen	Studierende
Unmittelbares Feedback nach der Unterrichtssequenz bzw. -stunde	80%	77%
Sie haben sich stets Zeit für die Anliegen der Hospitierenden genommen	75%	73%
Für Probleme wurden mögliche Lösungen diskutiert	58%	54%
Ihrer Sozial- und Selbstkompetenz	56%	61%
Ihrer Fachkompetenz	53%	58%
Fixe Verankerung der Betreuungsstunden im Stundenplan	52%	38%
Ihrer Zuverlässigkeit	52%	64%
Ihrer fachdidaktischen Kompetenz	48%	54%
Ihrer Methodik	44%	46%
Feedback in der nächsten Betreuungsstunde	40%	46%
Besprechung des Rasters Kompetenzentwicklung in der Mitte des Praktikums	23%	16%
Besprechung des Rasters Kompetenzentwicklung am Ende des Praktikums	19%	15%

\* Angaben zu „trifft zu“, 5-stufige Likert-Skala



KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ  
UNIVERSITY OF GRAZ



# Begleitung von Reflexionsprozessen an der Schule



Thomas Wagenhofer

